

Stiftung
**Bündnis
Mensch & Tier**

Jahresbericht 2023



Präventiver Tierschutz

Fördern & Fordern

Der Präventive Tierschutz

Der *Präventive Tierschutz* ist der Stiftung wichtig, weil die Achtung der tierlichen Bedürfnisse und das Wohl des Menschen untrennbar zusammengehören. Menschliche und tierliche Interessen ausgewogen zu berücksichtigen, schützt Ressourcen und gewährleistet ein nachhaltiges und faires Zusammenleben. Wir sind überzeugt, dass durch *Präventiven Tierschutz* Notlagen von Mensch und Tier deutlich verringert werden können. Vor allem das Wissen um die Bedürfnisse eines Tieres und daraus abgeleitetes vorausschauendes Handeln verhindern Leid und fördern den tiergerechten Aufbau von Beziehungen sowie das Vertrauen zwischen Mensch & Tier.

Die Biologin Dr. Juliane Marliani ist als Hofgutachterin für die Stiftung Bündnis Mensch & Tier tätig. Sie formuliert den Begriff *Präventiver Tierschutz* aus der Sicht der Tierhalter: "Präventiver Tierschutz bedeutet, für eine angemessene Zahl von Tieren deren Haltung, Zäune und Hygiene personell, zeitlich und finanziell gewährleisten zu können - und dabei noch Zeit und Muße für eine Tasse Tee bei den Tieren zu haben."

Sich operativ engagieren und fördernd initiativ werden

Seit 2009 fördert die Stiftung Bündnis Mensch & Tier den *Präventiven Tierschutz* mit Hilfe der Erstellung von wissenschaftsbasierten Grundlagen zur Beurteilung der artgemäßen Tierhaltung. Sie stellt mit ihrer *Schriftenreihe zur Mensch-Tier-Beziehung* leicht lesbare Informationen zur artgemäßen Tierhaltung und zum tiergerechten Umgang mit Heim- und Nutztieren zur Verfügung.

Tierhaltern, die Erfahrungen zur Mensch-Tier-Beziehung auf ihren Höfen ermöglichen, bietet die Stiftung Beratung und Weiterbildung an. Sie zertifiziert Begegnungshöfe, Höfe mit alten und gefährdeten Haustierrassen sowie Partner des *Haustier des Jahres*.

Auch unterstützt die Stiftung Bündnis Mensch & Tier multi- und interdisziplinäre Fachkreise, die sich für die Erforschung und Entwicklung der Mensch-Tier-Beziehung engagieren.

All dies sind wichtige Instrumente, damit der *Präventive Tierschutz* sich entwickeln und Wirkung zeigen kann.

Mensch-Tier-Beziehung ist ein gesellschaftlich relevantes Thema

Bereits in den letzten Jahren haben wir gezielt Projektförderungen für das Netzwerk Begegnungshöfe anbieten können. In diesem Jahr hat sich die Stiftung entschieden, ab 2024 auch für andere Zielgruppen Projektförderungen auszuloben.

Mit Hilfe ihres fördernden Engagements möchte die Stiftung nun noch stärker jene unterstützen, die Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung in ihrem Wirkungsbereich diskutieren und kommunizieren. *Mensch-Tier-Beziehung* ist ein gesellschaftlich relevantes Thema. Dies möchten wir in mit Hilfe unserer Stiftungsarbeit sichtbar machen.



Dr. Carola Otterstedt
Vorstandsvorsitzende
Stiftung Bündnis Mensch & Tier

Interdisziplinäre Wissenschaft Arbeitsgemeinschaft

Mensch-Tier-Beziehung



Prof. Dr. Michael Rosenberger,
Leiter der
*Interdisziplinären
AG Mensch-Tier-
Beziehung*,
Moraltheologe, Linz

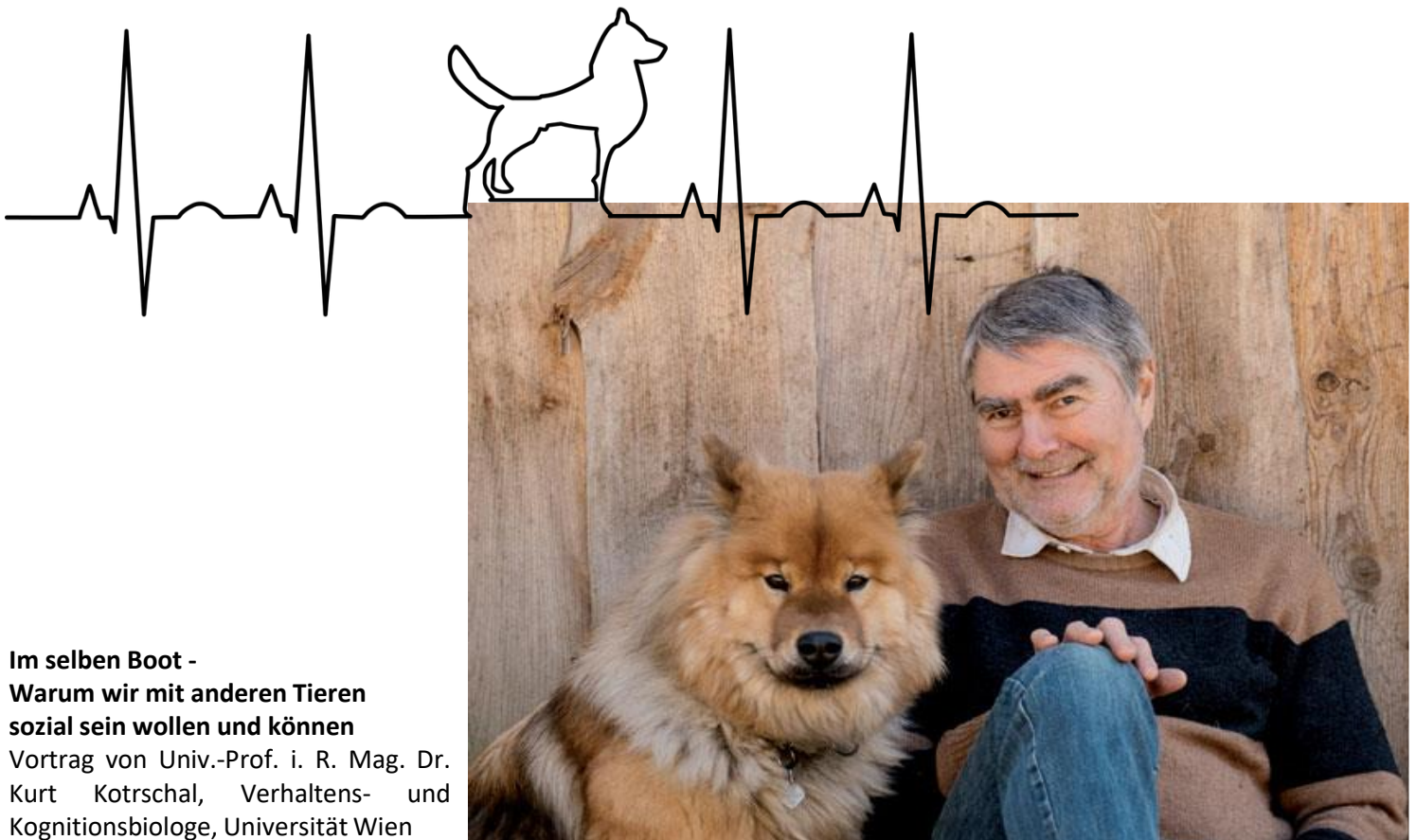
Jedes Jahr treffen sich Wissenschaftler aus naturwissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Disziplinen im Rahmen der *Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Mensch-Tier-Beziehung*, um sich u. a. über die neuesten Entwicklungen zum Forschungsbereich *Mensch-Tier-Beziehung* auszutauschen.

Das jährliche Treffen der Arbeitsgemeinschaft findet in Präsenzform in Nürnberg statt. Neben interessanten Fachvorträgen, Diskussionen zur Entwicklung des Forschungsthemas *Mensch-Tier-Beziehung* an den Hochschulen, der Kommunikation aktueller Erkenntnisse aus verschiedenen Facharbeitsgruppen sowie Informationen zu neuesten Publikationen und Forschungsprojekten ist das Treffen besonders inspirierend durch den interdisziplinären Austausch.

Folgende Themen standen in diesem Jahr im Fokus:

- Multispeziesstudien, Neuer Materialismus und Critical Plant Studies
- Dekolonisierung und postkoloniale Ideen
- Zoonosen und One Health
- Nicht-Wirbeltiere und Insekten sowie Leistungsbegriffe

Diese Vorträge wurden in diesem Jahr von folgenden Wissenschaftlern gestaltet:



Im selben Boot -

Warum wir mit anderen Tieren sozial sein wollen und können

Vortrag von Univ.-Prof. i. R. Mag. Dr. Kurt Kotrschal, Verhaltens- und Kognitionsbiologe, Universität Wien



Kurzbericht zur Frage des (historisierbaren) Zusammenhangs von Tierzucht und Rassismus (Breedism)

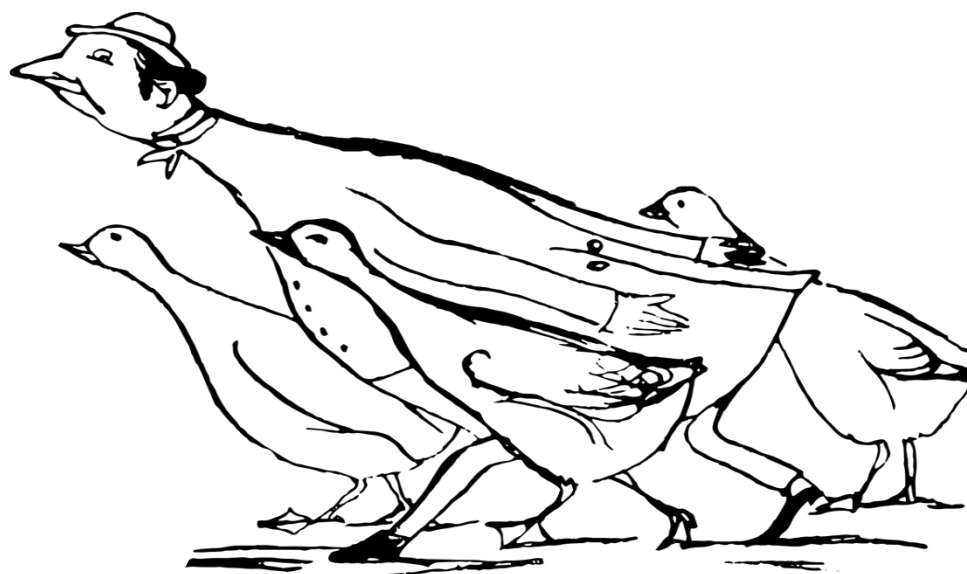
Vortrag von Prof. Dr. Mieke Roscher, Professur zur Geschichte der Tier-Mensch-Beziehung, Universität Kassel, Sozial- und Kulturgeschichte (Human-Animal Studies), Ludwig-Maximilians-Universität München



„Eine bessere Welt ist möglich.“

Multispezies-Utopien im Raum der Kunst

Vortrag von Dr. Jessica Ullrich, Vertretungsprofessorin für Kunstwissenschaft und Ästhetik an der Kunstakademie Münster



Netzwerk Begegnungshöfe

Mensch-Tier-Beziehung

Jahrestagung des Netzwerks Begegnungshöfe

Die LeiterInnen der Höfe erlebten in Loheland bei Fulda eine wunderbare Weiterbildungs-tagung mit spannenden Vor-trägen und Workshopthemen. Die Leiterin des Netzwerks Begegnungshöfe, Doris Semmelmann, begrüßte 52 Teilnehmer: erfahrene Begegnungshöfe, neue Begegnungshöfe und Höfe im Bewerbungsverfahren.



Der Verhaltensforscher **Prof. Dr. Norbert Sachser** der Universität Münster, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Bündnis Mensch & Tier sowie der *Interdisziplinären Arbeitsgruppe zur Mensch-Tier-Beziehung*, hielt einen Vortrag zum aktuellen Forschungsstand der Verhaltensbiologie *Über das Denken, Fühlen und Verhalten von Tieren*.

Cornelia Drees, Biologin und Leiterin des Begegnungshofes *Tiere helfen*, stellte in ihrem Vortrag die Arbeit mit tiergestützten Methoden auf ihrem Hof vor.



Tierschutz konkret

Von der artgemäßen Haltung und dem tiergerechten Einsatz auf den Begegnungshöfen profitieren derzeit 1046 Heim- und Nutztiere, davon allein 110 Tiere der alten und gefährdeten Haustierrassen.



Wie kann das Zusammenleben mit Herdenschutzhunden auf einem Begegnungshof gelingen? **Dieter Bologna** stellte Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen und Grenzen seiner Arbeit mit Herdenschutzhunden auf seinem Begegnungshof *Prennergut* in Süd-Tirol vor.



Wie setzen die Höfe des Netzwerks Begegnungshöfe in ihrer Arbeit bereits heute Aspekte von *One Health* und *One Welfare* um? **Dr. Carola Otterstedt** dokumentierte anhand eines Bildvortrags die Arbeit der Begegnungshöfe und ihren nachhaltigen Einfluss auf die Gesundheit von Mensch, Tier und Natur.

Mit ihrem Vortrag *Achtsamkeits-training mit Lamas* gab **Alina Kroll** dem Netzwerk Begegnungshöfe hilfreiche methodische Impulse für die Entwicklung von Angeboten zur Mensch-Tier-Begegnung und für die praktische Arbeit der Begegnungshöfe. Ihr Vortrag war eine wunderbare Vorbereitung auf das *Haustier des Jahres 2024* - die Neuweltkameliden.



Aktuell sind 21 Höfe in Deutschland und in Italien (Süd-Tirol) zertifiziert.

Auf diese Weise profitieren 1046 Tiere (davon 110 aus alten und gefährdeten Haustierrassen) von der Qualifizierung ihrer Tierhalter, der ausgezeichneten Tierhaltung und dem tiergerechten Einsatz der Tiere im Rahmen der Mensch-Tier-Beziehung.

Wir heißen unsere neuen Höfe herzlich willkommen im Netzwerk *Begegnungshöfe*!

Wir freuen uns, dass die Idee des *Netzwerks Begegnungshöfe* auf großes Interesse stößt und immer mehr Hofbesitzer und Anbieter für Tiergestützte Intervention sich auf Grundlage der Qualitätskriterien zur artgemäßen Tierhaltung und zum tiergerechten Einsatz der Tiere qualifizieren.

In diesem Jahr konnten **9** neue Höfe das Bewerbungsverfahren abschließen und wurden als Begegnungshöfe zertifiziert:



Begegnungshof Therapie- und Erlebnishof Glücksbringer (BW)

„Unser Hof liegt im schönen Südschwarzwald unterhalb des Dorfes Bubenbach. Es ist ein Wohlfühlort für Mensch und Tier, umgeben von Wald, Wiesen und Bächen. Auf 3 ha leben 2 Familien mit Pferden, Ziegen, Hund und Katzen zusammen. Wir nutzen die schöne Natur für unsere Angebote, wobei unser Arbeitsschwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit den Pferden liegt. Bei uns steht die Begegnung zwischen Tier und Mensch und die Beziehung, die dabei entstehen kann, im Vordergrund. In Einzel- und Gruppenangeboten bieten wir Pferdegestützte Therapie und Pädagogik für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien an.

Lina Renard und Johanna Laurer,
Leiterinnen des Begegnungshofes *Glücksbringer*.

Begegnungshof Helfende Tiere (NI)

Wir freuen uns, dass Sebastian Cramer und sein Team sich für das Netzwerk Begegnungshöfe zertifizieren konnten. In ihrem *Zentrum für tiergestützte Therapie & Pädagogik - Helfende Tiere* bieten sie verschiedene Angebote zur Begegnung mit Pferden, Ziegen und Hunde an.

„Eine umzäunte Rasenfläche von ca. 200 m² samt Holzpferd lädt zum Toben und Spielen ein und sorgt für die nötige Sicherheit. Ebenso können hier die Pferde in den therapeutischen Settings am Putzbalken vorbereitet werden bzw. auch erste Begegnungen stattfinden. Unser Insektenhotel und unser Vogelfutterhaus laden zur aktiven Auseinandersetzung mit den heimischen Tieren und der Natur ein.“ Sebastian Cramer, Leiter des Begegnungshofes *Helfende Tiere*.



Begegnungshof Eventhof Kisselmühle (Hessen)

„Wir bieten Veranstaltungen rund um die Tiere an. Dabei soll die Gelassenheit der Tiere den Menschen helfen, ihrer Hektik zu entfliehen und sich der Ruhe der Lamas und Alpakas anpassen.

Neben den Events wird die Tiergestützte Therapie mit Neu- und Altweltkameliden angeboten. Hierbei wird in erster Linie in Einzelsettings gearbeitet. Die Neuweltkameliden sind dafür trainiert, neben Rollstuhlfahrern herzulaufen. Je nach individueller Zielsetzung arbeiten wir in Form der Tiergestützten Ergotherapie oder Tiergestützten Förderung.“

Familie Messing, Begegnungshof *Eventhof Kisselmühle*.





Begegnungshof Kerschenhof (Nordrhein-Westfalen)

„Wir sind ein kleiner Familienbetrieb und liegen idyllisch in den Feldern in der Gemeinde Alpen. Namensgeber unseres Hofes ist ein großer alter Kirschbaum. Wir bieten - neben der Tiergestützten Intervention - eine vielfältige Auswahl an Angeboten für Groß und Klein an. Unsere Grundhaltung ist geprägt von einem respektvollen und wertschätzenden Umgang aller Menschen und Tiere auf dem Hof und der Natur. Neben den privaten Einzel-förderungen arbeiten wir auch in Kooperationen mit Einrichtungen des ambulant betreuten Wohnen, ambulanten Entlastungs- und Betreuungsdiensten, Heilpädagogischen Hilfen für Erwachsene mit geistiger Behinderung und einer Schule mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung zusammen.“
Sarah Meyers, Leiterin des Begegnungshofes Kerschenhof



Begegnungshof Blaue Steine (SN)

„Unser Begegnungshof in der Oberlausitz ist ein Ort, an dem die achtsame Begegnung von Mensch, Tier und Natur im Vordergrund steht. Auf unserem Hof leben Alpakas, Schafe, Kaninchen, Hunde und Katzen sowie zwei Achatschnecken. Wir bieten tier- und naturgestützte Angebote für Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit und ohne Förderbedarf.“
Andrea Lange, Leiterin des Begegnungshofes Blaue Steine.



Beziehung Arche Siegel zu alten und gefährdeten Haustierrassen

Beziehungstarkes Engagement für den Artenschutz

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier engagiert sich für die Förderung der Mensch-Tier-Beziehung. Im Rahmen des Artenschutzes engagiert sie sich für den Erhalt, die artgemäße Haltung und den tiergerechten Einsatz von alten und gefährdeten Haustierrassen. Seit 2020 zertifiziert die Stiftung Tierhalter mit dem Arche-Siegel, welche alte und gefährdete Haustierrassen in Angebote zur Mensch-Tier-Beziehung einbinden.

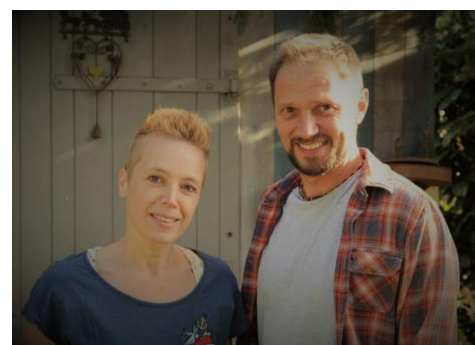
Das Arche-Siegel, ein Qualitätszeichen

„Mit dem Arche-Siegel würdigen wir jene Tierhalter,“ so Dr. Carola Otterstedt, „die die Vielfalt von alten und gefährdeten Haustierrassen unterstützen und deren Tiere wir konkret in Programmangeboten begegnen können. In unserer Arbeit mit Mensch und Tier erleben wir immer wieder: Tiere, die wir persönlich kennenlernen, deren Lebensraum und Ressourcen schützen wir auch. So gelingt Biodiversität sehr praxisnah und nachhaltig.“

Beziehung zwischen Mensch und Tier sichtbar machen

„Mit der Vergabe des Arche-Siegels unterstützen wir Tierhalter, die sich im Sinne des Tierschutzes u. a. auch jener Tierindividuen annehmen, die nicht notwendigerweise den engen Zuchtkriterien der alten und gefährdeten Haustierrassen entsprechen.“, sagt Anja Waldinger, Koordinatorin des Arche-Siegels in der Stiftung Bündnis Mensch & Tier. Die Fachberaterin für Tierhaltung hat seit vielen Jahren Erfahrung im Umgang mit alten und gefährdeten Haustierrassen: „Das Arche-Siegel will das Engagement der Tierhalter für die Beziehungsarbeit mit Mensch und Haustier sichtbar machen.“

Tierhalter können sich direkt bei der Stiftung um das *Arche-Siegel* bewerben.
Mehr Informationen siehe www.arche-siegel.de



In diesem Jahr haben sich folgende Tierhalter für das Arche Siegel qualifizieren können:

Britta Cronauge und Thomas Hartung-Cronauge haben sich in diesem Jahr für das Arche-Siegel qualifiziert. Auf ihrem Hof *Deine Farmfreunde* in Remscheid (NRW) vermitteln sie Wissen über das Leben mit Hühnern der alten und gefährdeten Haustierrassen, mit Regenwürmern, Kartoffel & Co. unter anderem mit Hilfe interaktiver Theaterstücke.

Haustier des Jahres

Heim- und Nutztiere

Was ist so besonders an unseren Haustieren, dass wir extra eine Kampagne für sie starten? Sind Huhn, Hund und Katze nicht ausreichend bekannt? Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier engagiert sich seit vielen Jahren für eine entspannte Beziehung zwischen Mensch und Tier. Wir wollen auf die Bedürfnisse der Tiere aufmerksam machen und zeigen, wie man eine artgemäße Tierhaltung und den tiergerechten Umgang mit Tieren verwirklichen kann. Wir bieten Begegnungen mit Hund, Katze, Huhn & Co und Foren, sich zu informieren und zu diskutieren. Das „Haustier des Jahres“ ermöglicht uns, das entsprechende Tier aus einem neuen Blickwinkel zu sehen und noch besser kennenzulernen.

In Absprache mit ihren Gremien hat die Stiftung Bündnis Mensch & Tier das Kaninchen zum Haustier des Jahres 2023 gewählt.

Kaninchen begleiten den Menschen seit langer Zeit, waren gerade in Notzeiten immer wichtig für die Ernährung der Menschen. Die enge Verflechtung mit dem Menschen zeigt sich auch dort, wo der Mensch das Kaninchen unbedacht in fremde Lebensräume entlässt, wo es dann das Gleichgewicht der Ökosysteme und die heimische Artenvielfalt gefährdet.

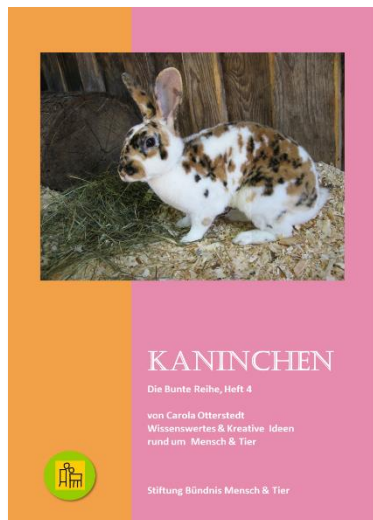
Haustier

des Jahres 2023



Stiftung

Bündnis Mensch & Tier



Weich, plüschig, liebenswert und niedlich. Das sind nur einige der Attribute, die dem Hauskaninchen, wenn es als Heimtier gehalten wird, zugesprochen werden. Nicht nur Kinder lieben und schätzen Kaninchen als Gefährten, immer häufiger leisten sich Erwachsene ein Kaninchen als Kumpantier in der Wohnung, engagieren sich Familien für den Bau eines Kaninchen-Außengeheges oder integrieren in Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen Kaninchen in ihre Betreuungskonzepte.

Kaninchen sind keine Kuschtiere, keine Streichelobjekte. Es sind Lebewesen, die ihre arttypischen Bedürfnisse haben und individuelle Persönlichkeiten sind. Mit einer Gruppe von unterschiedlichen Kaninchen-Charakteren hat man lebensfrohe und dynamische Untermieter, deren reges Sozialverhalten wunderbar zu beobachten ist. Vor einem Kaninchengehege verbrachte Zeit bringt Inspiration und Entspannung zugleich. Dies gelingt vor allem dann, wenn die Inneneinrichtung des Kaninchengeheges tiergerecht und variabel gestaltet wird.

Kaninchen

Aus dem Inhalt des Booklets: u. a.

- Verhaltensweisen der Kaninchen
- Artgemäße Haltung von Kaninchen
- Beispiel aus der tiergestützten Praxis mit Kaninchen

Der Einsatz von Kaninchen im Rahmen der tiergestützten Arbeit ist durchaus populär. Vielleicht, weil es nur ein kleines, handliches Tier ist, welches man mal schnell mit auf einen ambulanten tiergestützten Einsatz nehmen kann? Kaninchen besitzen einen großen Vorteil in der Begleitung von Menschen: Die meisten Menschen haben einen biografischen Bezug zu Kaninchen. Dies ermöglicht es, dass man nicht nur über die anwesenden Kaninchen sprechen kann, sondern auch Erinnerungen über die Begegnung mit den sogenannten Stallhasen, dem Kaninchen aus der Kindheit oder aber auch mit Wildkaninchen austauschen kann.

Vorträge zum Haustier des Jahres 2023

In diesem Jahr hatten wir zwei wundervolle Vorträge zur tiergerechten Beschäftigung von Kaninchen und artgemäßen Ernährung der Tiere. Beide Vorträge wurden von der Kaninchenfachfrau Tamara Groß gestaltet und sind auf der Stiftungs-homepage unter *Filme* abrufbar.

Essays zum Haustier des Jahres 2023

- *Deutsche Riesen stehen unter Beobachtung*
- *Das Kaninchen, die neue Katze?*
- *Das intelligente Kaninchen*

Die Essays stehen auf der Stiftungshomepage unter *Haustier des Jahres 2023* als Download zur Verfügung.

Das
intelligente
Kaninchen

Ist das
Kaninchen
die neue
Katze?

Ist Kaninchen-
haltung
Homeoffice-
konform?



Digitale Veranstaltungen

Mensch-Tier-Beziehung

Seit 2022 bietet die Stiftung Bündnis Mensch & Tier eine digitale Veranstaltungsreihe zu Themen der Mensch-Tier-Beziehung an. Interessierte können sich direkt über aktuelle **Termine** auf der Website informieren und anmelden. Die Vorträge sind auch als Aufzeichnung abrufbar (siehe **Filme**).



Luftsprünge statt Langeweile

Kaninchen bedürfnisgerecht und vielfältig beschäftigen

Die Kaninchenfachfrau Tamara Groß (www.marahs-muemmler.de) stellt in ihrem Bildvortrag variantenreiche Möglichkeiten vor, wie wir Kaninchen bedürfnisgerecht beschäftigen können. Welche artgemäße Haltung ist die richtige Grundlage für die Beschäftigung von Kaninchen? Wie gestalten wir das Gehege bedürfnisgerecht? Worauf müssen wir achten, wenn wir Futter als Beschäftigungselement einsetzen? Welche Materialien aus dem Alltag lassen sich kreativ zur Beschäftigung von Kaninchen einsetzen? Wie können wir Kaninchen mental fordern und fördern? Der Vortrag bietet auch Anregungen für Anbieter von Mensch-Kaninchen-Begegnungen.



Gesund und munter

Artgerechte Ernährung als Grundlage für ein glückliches Kaninchenleben

In ihrem zweiten Bildvortrag zum Haustier des Jahres 2023 informiert Kaninchenfachfrau Tamara Groß (www.marahs-muemmler.de) fachkundig und praxisbezogen über die artgemäße Ernährung von Kaninchen. Ihre Empfehlungen sind leicht umsetzbar und auch in Programme zur Mensch-Kaninchen-Begegnung gut zu integrieren.

Aus dem Inhalt:

- Ernährungsphysiologie der Kaninchen – die biologischen Hintergründe für eine gesund erhaltende Ernährung
- Vielfältiges Naturgrün als beste Nahrung
- Wie realisiere ich „Wiese pflücken“ – auf was sollte man achten, welche Dinge gibt es zu bedenken?
- Wie füttere ich im Winter oder wenn ich kein Naturgrün anbieten kann ?



Zusammenleben mit Herdenschutzhunden

In seinem Vortrag schildert Dieter Bologna das Zusammenleben mit Herdenschutzhunden auf dem Begegnungshof Prennergut in Süd-Tirol. Aus dem Inhalt: u. a. Bedrohung unserer Tiere u. a. durch Wildtiere, Das Hunderudel und seine Dynamik, Beziehung Hund - Mensch, Zusammenspiel Herde - Rudel, Herdenschutzhundehaltung und Rechtlicher Rahmen, Die Rolle der Herdenschutzhunde auf unserem Begegnungshof.

Vortragsreihe Tiergestützte Intervention

von Dr. Carola Otterstedt

- *Wirkungsweisen der Tiergestützten Intervention*, Grundlagen der Tiergestützten Intervention (Teil 1): u. a. Entwicklung der Tiergestützten Intervention im deutschsprachigen Raum, Fachtermini, Zielgruppen der Tiergestützten Intervention, Einsatzbereiche, Förder- und Wirkungsbereiche der Tiergestützten Intervention.
- *Die 5 Methoden der tiergestützten Arbeit*, Grundlagen der Tiergestützten Intervention (Teil 2): u. a. Zum Grundverständnis der tiergestützten Arbeit, Die Triangel-Komplexe, Interaktionen in der tiergestützten Arbeit, Die Talente der TGI-Anbieter, Qualitätsmerkmale einer professionellen TGI, Die 5 Methoden der tiergestützten Arbeit.
- *Das Tier in der Tiergestützten Intervention*, Grundlagen der Tiergestützten Intervention (Teil 3): u. a. Wahl der Tierarten und -individuen in der TGI, Hilfreiche Orientierung zur Wahl des Tieres, Vorbereitung der Tieres auf ihren TGI-Einsatz, Ressourcen der Tiere für einen langfristigen TGI-Einsatz, Möglichen Herausforderungen und Überforderungen für Tiere im TGI-Einsatz begegnen.



Bibliothek

Mensch & Tier lesen



Unsere **digitale Bibliothek** gibt Ihnen die Möglichkeit, zahlreichen Essays aus dem Themenkreis der Mensch-Tier-Beziehung kostenfrei abzurufen.

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier hat das **Netzwerk Tierbibliotheken** mit initiiert. Es verbindet private und öffentliche Bibliotheken und Sammlungen, die sich mit Tieren, Umwelt und Vegetarismus beschäftigen. Siehe animal-libraries.org

Am Ende jedes Jahres präsentieren wir die **Buchempfehlungen** als kostenlosen Download auf unserer Website, siehe Bibliothek, Buchempfehlungen



Die Mensch-Tier-Beziehung ist ein gesellschaftliches Thema

Zu der Thematik, die in dem Editorial beschrieben wurde, hat Dr. Carola Otterstedt bereits 2012 ein viel beachtetes Essay mit dem Titel *Zur Bedeutung des Tieres in der Gesellschaft* publiziert., welches auf der Stiftungshomepage (s. Bibliothek, Essays & Studien, MTB) abrufbar ist.

Schriftenreihe zur Mensch-Tier-Beziehung

Die Inhalte der Publikationen des Shops der Stiftung Bündnis Mensch & Tier sind wissenschaftsbasiert und unterstützen die Aussagen ihres Mission Statements. Der Stiftung ist Qualität in der artgemäßen Tierhaltung und im tiergerechten Umgang mit Tieren sehr wichtig, daher orientieren sich die Inhalte der Publikationen an den Qualitätskriterien des Netzwerks Begegnungshöfe. Die Publikationen sind ein hilfreiches Instrument, den Präventiven Tierschutz zu kommunizieren und umzusetzen. Wir freuen uns, dass die Booklets den Erwartungen von Experten, Tierhaltern und anderen Interessenten entsprechen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Fachleuten, die uns mit ihren Beiträgen beim Aufbau dieser erfolgreichen Reihe unterstützen!

Die Methoden-Booklets

Mit dieser neuen Reihe gibt die Stiftung Bündnis Mensch & Tier praxisbezogene Anregungen zur Gestaltung von Angeboten zur Mensch-Tier-Beziehung. Der Präventive Tierschutz und der tiergerechte Einsatz von Tieren stehen hier wie immer im Vordergrund. Das Tier bleibt Tier mit all seinen artspezifischen Bedürfnissen. Es ist Beziehungs- und Dialogpartner. Die Methodenbooklets zeigen Gestaltungsmöglichkeiten auf, die Umwelt und Tiere achtsam wahrnehmen lassen. 2023 erscheint das 4. Booklet in der Methoden-Reihe: *Im Reich der Sinne*.

Im Reich der Sinne

Methoden-Booklet No. 4
Anregungen zur methodischen Gestaltung von Angeboten zur Mensch-Tier-Beziehung

Stiftung Bündnis Mensch & Tier

von Carola Otterstedt
Schriftenreihe zur Mensch-Tier-Beziehung

Die Projektförderung

Mensch-Tier-Beziehung

Praxis, Wissenschaft, Künste

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier ist eine überwiegend operativ arbeitende Stiftung. Im Rahmen von Abschlussarbeiten an Universitäten und Hochschulen können Absolventen sich seit 2023 bei der Stiftung um eine Projektförderung bewerben.

Gefördert werden Projekte, die die Themen des Mission Statements der Stiftung Bündnis Mensch & Tier sowie des *Präventiven Tierschutzes* thematisch einbeziehen. Förderanträge: siehe Stiftungshomepage.



Projektförderung im Bereich *Wissenschaft*

Förderungen von Abschlussarbeiten (Magister, Staatsexamen, Promotion, Habilitation) in den geistes- und naturwissenschaftlichen Fachbereichen.



Projektförderung im Bereich *Künste*

Förderung von Abschlussarbeiten an Hochschulen der Musik, Darstellenden und Bildenden Künste sowie der Hochschulen für Fernsehen und Film.



Projektförderung *Netzwerk Begegnungshöfe*

Dank der Wolfgang und Ingrid Hensel-Stiftung besteht bereits seit 2021 die Förderung von zertifizierten Begegnungshöfen der Stiftung Bündnis Mensch & Tier zu Projekten des *Präventiven Tierschutzes*.

Projektförderung **Artenvielfalt**

Netzwerk Begegnungshöfe



Projektförderung Netzwerk Begegnungshöfe

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier fördert seit 2022 themenspezifische Projekte zum *Tierschutz* und zur *Mensch-Tier-Beziehung*. Die Themen der Projektförderung entsprechen den Stiftungszielen und dem Mission Statement der Stiftung Bündnis Mensch & Tier:

- Förderung des Tierschutzes
- Förderung der Artenvielfalt
- Förderung der Mensch-Tier-Beziehung und der Tiergestützten Intervention
- Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaft & Praxis

Um die Förderung können sich Begegnungshöfe bewerben, die durch ihre Zertifizierung bereits eine herausragende artgemäße Tierhaltung und einen tiergerechten Einsatz von Tieren in Angeboten der Mensch-Tier-Beziehung nachgewiesen haben. Dank einer großzügigen Spende der *Wolfgang und Ingrid Hensel-Stiftung* konnten bereits Projektförderungen zum Thema *Artenvielfalt* vergeben werden.

Folgende Begegnungshöfe haben 2023 eine Förderung erhalten und das Thema *Artenvielfalt* kreativ, multikulturell, integrativ, generationsübergreifend und nachhaltig in interessanten Projekten gemeinsam mit Besuchern umgesetzt:



Begegnungshof HerzBerg Herdecke (NRW)

Projekt *Gerneklein – Klein ist das neue Groß* von Nic Koray

„Wir haben vier Monate lang verschiedene Achtsamkeitsplätze im HerzBerg-Garten, Sitz- und Beobachtungsplätze, umgeben von einem bunten Artenreichtum pflanzlicher und tierlicher Natur, angelegt. Das heißt, es wurde beobachtet und geplant und der HerzBerg-Garten durch Platzieren von kleinen Staketenzäunen, Totholzhecken, Gartenbänken, Klangspielen, Pflanzenarrangements usw. in verschiedene Bereiche unterteilt, die bestimmte Schwerpunkte für die Insekten- und Pflanzenwelt, aber auch als Begegnungsraum für unserer Klienten und die Tiere haben. Wir schufen offene lichtdurchflutete Plätze und ebenso kleine geschützte Plätze und umgaben diese gleichermaßen mit dem Reichtum der Pflanzenwelt (durch Aussäen und Setzen von Saaten und Pflanzen, Sträuchern oder Bäumen) und konnten sie in unseren Einsätzen schon in der Gegenwart unserer tierlichen Mitarbeiter mit den Klienten genießen. Gerneklein-Orte: Im Tannenraum, Insektenparadies, HerzBerg-Hühnergarten, Kleintier-WG, Teich.“





Begegnungshof *Helfende Tiere* (NI)

Bunte Begegnungen – gemeinsam die Vielfalt von Menschen, Tieren und Natur fördern sowie Lebens- und Begegnungsräume gestalten von Sebastian Cramer

„Gemeinsam haben wir an dem Familientag unter dem Motto *Bunte Begegnungen* richtig viel geschafft! So entstanden viele neue Lebensräume mit Häusern für Vögel, Fledermäuse und Igel, eine Benjeshecke wurde rund um unseren Mistcontainer errichtet, Ansitzstangen für Greifvögel haben ihren Platz am Feld entlang unseres Hofes erhalten und ganz nebenbei lernten die Kinder etwas über Bienen und konnten sich eine kleine *Bienenweide to go* selbst anpflanzen und mit nach Hause nehmen. Denn neben dem *Tun* wollten wir auch Wissen rund um die Tiere und ihre Lebensräume vermitteln.

Im Verlauf der Sommerferien gab es immer wieder einzelne Angebote und Settings, bei denen das Thema *Bunte Begegnungen* und somit die Themen Artenvielfalt und Biodiversität an unserem Hof mit den Kindern und Jugendlichen thematisiert wurde. So wurde beispielsweise das Insektenhotel zum Ende des Projektes gemeinsam eingerichtet und fertiggestellt. Das Motto *Bunte Begegnungen* traf nicht nur auf die Förderung der Vielfalt von Tieren und Natur zu. Auch die Begegnungen der Menschen – so bunt, wie sie sind – konnten durch das Projekt gefördert werden.“ Für den Begegnungshof war diese Projektförderung Impuls, auch weiterhin spannende Programme zum Thema Artenvielfalt anzubieten.



Begegnungshof *Projekt Sultan* (HE)

Projekt Artenvielfalt entdecken, Der Weg der bedrohten Haustierrassen von Daniela Stähr und Beate Edelmann

„Für das Thema *Artenvielfalt entdecken* sollten auf dem neuen Weg der bedrohten Haustierrassen auf zwei Beobachtungsplätzen für Besucher Bänke mit Ferngläsern installiert und entsprechende Beschilderungen zu den zu sehenden Tierarten angebracht werden, um Tiere aus der Nähe beobachten zu können ohne dass diese gestört werden. In einem Fall, am Gehege der Girgentana-Ziegen, ist uns das sehr gut gelungen.

Als wir den 2. Beobachtungsplatz aufbauen wollten, mussten wir feststellen, dass aufgrund einiger umgestürzter Bäume die Hecken zur Beobachtung von heimischen Tierarten nicht mehr da waren. Doch nach der ersten Enttäuschung entdeckten wir einen neuen hervorragenden Platz, an dem sich ein Biber-Paar angesiedelt hatte, das sich auch von Besuchern nicht stören ließ. Rasch wurde die Genehmigung eingeholt, eine Bank aufgestellt und eine andere Informationstafel in Auftrag gegeben.

Dass wir das Biber-Paar entdeckten, war einfach nur großartig. Auch als wir bereits am ersten Tag nachdem die Bank stand, es sich schon jemand darauf bequem machte, freute uns natürlich sehr. Auch ein Nachbar vom ansässigen Vogelschutzverein, der das Gelände gepachtet hat, auf dem der Biber sich bewegt, war sehr begeistert von unserem Engagement. Sollten wir feststellen, dass dies gut genutzt wird, werden wir wohl weitere Beobachtungsplätze einrichten.“



Teil unserer Stiftung sein

Engagement für Mensch & Tier

Wir freuen uns, dass sich unsere beiden Kolleginnen Cornelia Drees und Dr. Viktoria Roloff als *Senior Experts* für die Stiftung Bündnis Mensch & Tier engagieren.

Die Senior Experts sind fachkundige, in Theorie und Praxis sehr erfahrene Kolleginnen, die sich seit vielen Jahrzehnten u. a. zu den Themen Artgemäße Tierhaltung, Tiergerechter Einsatz von Tieren und Tiergestützte Intervention engagieren. Sie haben die Entwicklung der Stiftung Bündnis Mensch & Tier begleitet und mitgestaltet. Als Senior Expert engagieren sie sich heute u. a. als Ansprechpartnerinnen für die Begegnungshöfe, als Beraterinnen und Referentinnen.



"Ich engagiere mich als Senior Expert für die Stiftung Bündnis Mensch & Tier, weil es mir Freude macht, meine Erfahrungen einbringen zu können und weil ich vor allem im Austausch mit den Jungen bleiben möchte."

Cornelia Drees

Diplom-Biologin, Fachkraft für Tiergestützte Intervention, Leiterin des seit 2008 zertifizierten Begegnungshofes *Tiere helfen* der Stiftung Bündnis Mensch & Tier, Dozentin für Tiergestützte Intervention.



"Ich engagiere mich als Senior Expert für die Stiftung Bündnis Mensch & Tier, weil ich immer gern in der Stiftung mitgearbeitet habe und jetzt gerne als Ansprechpartner weiter zur Verfügung stehen möchte."

Dr. Viktoria Roloff

Tierärztin i. R., Mitglied in der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V., informiert die Stiftung Bündnis Mensch & Tier u. a. über Neuerungen in der Tiermedizin und aktuelle Meldungen der Veterinärbehörden. Sie ist für die Höfe im Netzwerk Begegnungshöfe wertvolle Beraterin zu tierärztlichen Themen und zur Schriftenreihe zur Mensch-Tier-Beziehung.

Unsere Hofgutachterinnen

Die Hofgutachterinnen **Dr. Juliane Marliani**, **Anja Kaindl** und **Dr. Carola Otterstedt** begutachten nach einem Leitfaden für Hofgutachten jene Höfe, die sich für das *Netzwerk Begegnungshöfe* bewerben. Das aufwändige Verfahren der Zertifizierung wird durch mehrere Kolleginnen betreut. Der Zertifizierungsprozess erfolgt nach den Qualitätskriterien des Netzwerks Begegnungshöfe und wird verantwortet durch jeweils zwei Hofgutachterinnen. Diese stehen der Stiftung darüber hinaus auch als Kompetenzteam für Artgemäße Tierhaltung und Tiergerechtem Einsatz von Tieren mit fachlichen Rat zur Seite. Wir freuen uns, dass die Ernennung der erfahrenen Hofgutachterinnen durch das Kuratorium der Stiftung bestätigt wurde.



Danke für Ihre Spende!

Danke für Ihr Engagement!

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier arbeitet allein auf der Basis von Spenden und möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei jenen bedanken, die unsere Stiftungsarbeit durch Zeit-, Geld- bzw. Sachspenden unterstützt haben:

- Die Freunde der Stiftung Bündnis Mensch & Tier
- Fotografen, deren Fotos wir kostenfrei nutzen durften
- Wolfgang und Ingrid Hensel-Stiftung
- Dr. Elisabeth Frick-Tanner
- Die Trauergäste der Familie Kloeppe
- Wastl aus Dommelstadt
- Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige e.V.
- Eugen Scheming

Spendenkonto

Stiftung Bündnis Mensch & Tier
Sparkasse München
IBAN DE98 7015 0000 1006 9414 37
BIC SSKMDEMMXXX

Wir sind gerne für Sie da.



Geschäftsadresse der Stiftung

Stiftung Bündnis Mensch & Tier
Doris Semmelmann
Postfach 71 08 05, D-81458 München
Tel. 0172 - 89 84 268
ds@buendnis-mensch-und-tier.de



Stiftungsbüro Bremen

Dr. Carola Otterstedt
Am Jürgens Holz 24, D-28355 Bremen
Tel. +49-421-20804081
otterstedt@buendnis-mensch-und-tier.de



Zum Bild: Zum Glücklichein reicht es manchmal aus, gemeinsam mit Schafen und Ziegen einen Spaziergang zu machen, wie hier auf dem Begegnungshof *Heinbach* in Siegen (NRW).

Bildnachweise

Pixabay (1), C. Otterstedt (2), Uni Kassel (5), Pixabay (5), Begegnungshof *Therapie- und Erlebnishof Glücksbringer*, Begegnungshof *Helfende Tiere*, Begegnungshof Kisselmühle (7), Begegnungshof *Kerschenhof*, Begegnungshof *Blaue Steine*, *Esel-Begegnungshof* (8), Hof *Deine Farmfreunde* (9), Unsplash (11), Tamara Groß, Begegnungshof *Prennergut* (12), Pixabay (13-14), Begegnungshof *HerzBerg Herdecke* (15), Begegnungshof *Helfende Tiere*, Begegnungshof *Projekt Sultan* (16), Begegnungshof Heinbach (18), Unsplash (19). Pixabay (20)





Haustier des Jahres 2024 - Lama & Alpaka